Machtentfaltung (Frankreich!) eine Errettung aus der stetig wachsenden Not. Man predigt tauben Ohren, wenn man in dieses politische Wirrwarr hineinruft: Laßt jetzt einmal die Politik und ihre Hetzer beiseite, denkt nüchtern-wirtschaftlich, laßt die Sachverständigen nicht bloß zur Beratung zu, sondern vertraut ihnen endlich und restlos die Führung an. Vergebens! Auch in Genua

der

und §

wir §

Eur

den Stur

rige 5

von

reic

als

ein

über

Abs

Roh

erhe

reic schli

verb

und

uns

Aeg

Teil

des Wei

ande

nach

tigw

hera

Wes

danie

es 3

sond

und

wahr

liche

noss

die Z wind

Stun F

verla sale

lich

Stui ZU ZU Z Patch F

81

A

02

B2

2

B5

A5

20

18

17

16

5.0 5.6 83

10

09

03

02

91

C7

B7

A7

68

B8

A8 69 olitiker die erste Geige, und das Konzert war danach. Aenidlich das System, so werden auch die Besprechungen im Haag n Verlegenheitskonferenzen das Heil nicht bringen. Beurteilen en und Zukunftsentwicklungen der Wirtschaft richtig, so darf r keinen Umständen noch länger abseits stehen, sondern muß tlichen Neid und Hader zielbewußt überwinden und in zwölfter s daran denken, sein eigenes überstaatliches Wirtschaftsreich der Vertrag von Rapallo etwa der Grundstein dazu?

en anderen Wirtschaftsreichen befindet sich Europa in schwiebarer Lage. Unser Erdteil erstreckt sich in der Hauptsache Osten, und selbst wenn man Nordafrika in unser Wirtschaftsst die Berührung mit den Tropen dürftiger und unzureichender Unter diesen Umständen wäre West- und Mitteleuropa allein lebensunfähiger Organismus. Dieses Gebiet würde über eine kelte Industrie verfügen, ihm fehlte aber ein entsprechender fehlten weiter fast gänzlich die für die Industrie notwendigen nd von einer Ernährung aus eigenen Kräften könnte vollends sten die Rede sein. Alle diese Schwierigkeiten schwinden in e, sobald man dem europäischen überstaatlichen Wirtschafts. n und Süden zu weitere Grenzen steckt und Rußland ein-Vorderasien und Nordafrika in diesen Wirtschaftsezieht. In Rußland liegt die Kornkammer Europas; russische che Wolle könnte ein Ersatz für die allmählich spärlicher zu ustralische und amerikanische Wolle werden; im Verein mit Turkestan, Transkaukasien, Kilikien usw. den wesentlichsten Ilbedarfs Europas decken; die Erze des Donez-Beckens und die Erzbestände des westlichen Europa in wünschenswerter isw. usw. Kurz, soil Europa davor bewahrt werden, von den ftsreichen durch allmähliche Verminderung der Rohstoffzufuhr gleichzeitige Verringerung des Bedarfs an europäischen Fer-Wand gedrückt zu werden oder zum Büttel Nordamerikas hat es den Osten genau so blutnötig, wie dieser auf den en ist. Nicht darum handelt es sich jetzt, mit dem arg Rußland ein günstiges Augenblicksgeschäft abzuschließen, n einer "pénétration pacifique" nach kolonialen Vorbildern, ische Problem will in weitsichtiger Zukunftsperspektive tief werden. Ost und West müssen im Interesse beider zu einer tseinheit verschmelzen, müssen beide Glieder eines einheitprozesses werden, müssen sich zu einer wirtschaftlichen Geickeln, in der alle Teile gleich nehmen und geben und füge Achtung und gleiche Rechte Anspruch haben. Es geht um as! Das ureigenste Interesse ganz Europas erheischt Ueberlen, kleinlichen Partikularismus, fordert in der entscheidenden ien lebendigen und tatfreudigen alleuropäischen Gemeinsinn, ch den wirtschaftlichen Zusammenschluß von Großbritannien tsibirien, von der Kohleninsel Spitzbergen bis zu den baum-idern Aegypten-Abessynien. Trotz aller politischen Vielsich daraus ergebenden Hemmungen muß dieses europäischafrikanische Wirtschaftsreich als dringendes Zukunftsnnt und zielbewußt erstrebt werden. Moge die europäische st und in ihrer Gesamtheit reif werden für diesen Plan, möge

wollr zellig west programent
Mens sie si afraffen, ehe es zu spät ist und über dem ewigen Politisieren, Neiden, Hadern und Kriegführen der wirtschaftliche Untergang des Abendlandes besiegelt ist.